



KULTUR|PARTNER 2016-17

Museen Kinos Restaurants



TheaterGemeindeBerlin

Allgemeine Hinweise:

Spielzeit 2016/17 (01.08.16–31.07.17)

In den Kinos sind ggf. anfallende Logen- oder Überlängenzuschläge zusätzlich zu entrichten.

In den Restaurants bitte den Mitgliedsausweis bereits bei der Bestellung vorlegen.

Auf unserer Website können Sie sich über die aktuellen Angebote unserer Kulturpartner informieren:
www.tg-berlin.de

Foto: Märkisches Museum/Grit Kümmele



Einfach mehr **Kultur** erleben

Die TheaterGemeinde Berlin ist Ihr Partner für **Kunst und Kultur**. Als eine der größten Besucherorganisationen Deutschlands bieten wir Ihnen ermäßigte Eintrittskarten für fast alle Bühnen Berlins. Und weil Kultur bei uns nicht nur aus Bühne und Konzert besteht, kooperieren wir auch mit bedeutenden **Museen und Schlössern**, ambitionierten Filmkunsttheatern und großen **Kinos**. In ausgesuchten **Restaurants** können Sie sich auf Ihren Theaterabend einstimmen oder ihn ausklingen lassen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Partner vor, die Ihnen bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises Ermäßigungen gewähren.



Foto: Georg Kolbe Museum/Mike Fuchs

Museen

Die folgenden Museen gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage des Mitgliedsausweises Sonderkonditionen.

AlliiertenMuseum

Am authentischen Ort – im ehemaligen Zentrum der amerikanischen Garnison in West-Berlin – dokumentiert das AlliiertenMuseum die bewegte und spannende Geschichte der westlichen Stationierungsmächte. Unter dem Motto „Wie aus Feinden Freunde wurden“ spannt sich der Bogen der Dauerausstellung vom Einmarsch der Alliierten im Sommer 1945 über die Luftbrücke bis zum Abzug im Jahr 1994. Das Leben in den Garnisonen wird ebenso thematisiert wie die Koexistenz mit der Berliner Bevölkerung. Regelmäßig wird das Thema durch Sonderausstellungen und Veranstaltungen vertieft. Zu den Highlights zählt ein begehbares Luftbrückenflugzeug.



Foto: AlliiertenMuseum/Chodan

AlliiertenMuseum
Clayallee 135
14195 Berlin

Telefon: 030 8 18 19 90
www.alliiertenmuseum.de
Täglich außer montags 10–18 Uhr
Eintritt frei

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Rabatt auf Shop-Artikel**

Alte Nationalgalerie

Staatliche Museen zu Berlin

neu



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Alte Nationalgalerie
Bodestraße
10178 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/ang
Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Die Alte Nationalgalerie zeigt bedeutende Werke des Klassizismus, der Romantik, des Biedermeier, des Impressionismus und der beginnenden Moderne, die zur Sammlung der Nationalgalerie Berlin gehören. Deutsche Romantiker wie Caspar David Friedrich, Karl Friedrich Schinkel und Carl Blechen sind ebenso vertreten wie die französischen Impressionisten, u.a. Claude Monet, Edouard Manet, Paul Cézanne und Auguste Renoir. Die Alte Nationalgalerie verwahrt derzeit etwa 4.000 Werke, von denen rund 400 Gemälde und 100 Skulpturen auf allen drei Ausstellungsgeschossen zu sehen sind.

Altes Museum

Staatliche Museen zu Berlin

Das Alte Museum, erbaut von 1823 bis 1830 nach den Entwürfen Karl Friedrich Schinkels, zählt zu den bedeutendsten Bauwerken des Klassizismus. In Anlehnung an die griechische Antike verfolgte Schinkel damit Humboldts Idee, das Museum als Bildungseinrichtung dem Publikum zu öffnen.

Das Alte Museum beherbergt seit 1904 die Antikensammlung. Seit Februar 2011 sind „Antike Welten“ in vollkommen neuer Darstellung zu erleben: Neben den eindrucksvollen Zeugnissen der Etrusker und Römer im Obergeschoss wird im Hauptgeschoss die weltberühmte Sammlung griechischer Kunst präsentiert.



Foto: SMB/Achim Kleuker

Altes Museum
Museumsinsel Berlin
Am Lustgarten
10178 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/am
Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Bauhaus-Archiv

Museum für Gestaltung

Das Bauhaus war die bedeutendste Schule für Design, Architektur und Kunst im 20. Jahrhundert und steht für die Synthese von Kunst und Technik, für funktionale Ästhetik und richtungsweisende Unterrichtsmethoden. Programm und Produkte beeinflussen die Gestaltung bis heute. Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung besitzt weltweit die größte Bauhaus-Sammlung. In der Sammlungsausstellung werden Möbel, Metall-Objekte, Reklame, Weberei, Keramik, Fotografie, Architektur, Malerei und Grafik gezeigt. Sonderausstellungen greifen historische und aktuelle Themen aus Architektur und Design auf.



Foto: Bauhaus-Archiv/Werner Huthmacher

Bauhaus-Archiv
Museum für Gestaltung
Klingelhöferstraße 14
10785 Berlin

Telefon: 030 2 54 00 20
www.bauhaus.de
Mi–Mo 10–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Berlinische Galerie

Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur

Die Berlinische Galerie ist eines der jüngsten Museen der Hauptstadt und sammelt in Berlin entstandene Kunst von 1870 bis heute. Herausragende Sammlungsbereiche sind Dada Berlin, die Neue Sachlichkeit und die Osteuropäische Avantgarde. Die Kunst des geteilten Berlin und der wiedervereinten Metropole bilden weitere Schwerpunkte. Das Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur bietet über die ständige Sammlung hinaus ein abwechslungsreiches Sonderausstellungsprogramm und vielfältige Veranstaltungsformate.



Foto: Berlinische Galerie/Nina Straßgütl

Berlinische Galerie
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin

Telefon: 030 78 90 26 00
www.berlinischegalerie.de
Mi–Mo 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Bode-Museum

Staatliche Museen zu Berlin

Den Planungsauftrag für das Kaiser Friedrich-Museum, das 1956 in Bode-Museum umbenannt wurde, übergab Kaiser Wilhelm II. an Oberbaurat Ernst von Ihne, einen der bekanntesten Vertreter des „Wilhelminischen Barock“. 1904 wurde das Museum eröffnet. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Gebäude große Schäden. Beginnend in den 1950er Jahren wurde das Haus schrittweise wieder aufgebaut und in Betrieb genommen. Seit 2006 ist das gesamte Bode-Museum mit der Skulpturensammlung und dem Museum für Byzantinische Kunst, dem Münzkabinett und Werken der Gemäldegalerie wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Bode-Museum
Museumsinsel Berlin
Am Kupfergraben
10117 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/bm
Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Botanischer Garten und Botanisches Museum

Mit rund 20.000 Pflanzenarten auf einer Fläche von 43 Hektar ist der Berliner Botanische Garten einer der bedeutendsten und artenreichsten der Erde. Hier kann man sich auf eine Reise durch Landschaften aus aller Welt begeben. Mediterrane, tropische und subtropische Kostbarkeiten sind in den historischen Gewächshäusern zu sehen. Küsten, Wiesen, Wälder, Gebirge, Steppen oder Wüsten liegen nur wenige Schritte voneinander entfernt. Im Botanischen Museum lüften anschauliche Modelle und Erläuterungen so manches Naturgeheimnis.



Foto: BGBM/I. Haas

Botanischer Garten und Botanisches Museum
Königin-Luise-Straße 6–8
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 01 00
www.bgbm.org
Sep 9–19 Uhr, Nov–Jan 9–16 Uhr,
Feb 9–17 Uhr, März/Okt 9–18 Uhr,
Apr/Aug 9–20 Uhr, Mai–Jul 9–21 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Sonderveranstaltungen ausgenommen)

Bröhan-Museum

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

Das Bröhan-Museum ist ein international ausgerichtetes Spezial- und Epochenmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus. Es präsentiert Kunsthandwerk und Bildende Kunst. Die Zeitspanne vom Jugendstil als Wegbereiter der Moderne bis zum Art Deco und Funktionalismus wird durch ausgewählte Beispiele an Glas, Keramik, Porzellan, Silber- und Metallarbeiten in Kombination mit Möbeln, Teppichen, Grafiken und Gemälden dargestellt. Die Bildersammlung des Bröhan-Museums umfasst hauptsächlich Werke der Berliner Secession. Sonderausstellungen zu sammlungsspezifischen Themen laden zur vertiefenden Beschäftigung ein.



Foto: Bröhan-Museum/Martin Adam

Bröhan-Museum
Schloßstraße 1a
14059 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 32 69 06 00
www.broehan-museum.de
Di–So 10–18 Uhr sowie an allen
Feiertagen (24.+31.12., Oster- und
Pfingstmontag geschlossen)

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
25% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis (Sonderveranstaltungen ausgenommen)

DDR Museum

Das DDR Museum widmet sich als einziges Museum dem Leben in der ehemaligen DDR und erweitert damit das Blickfeld der Aufarbeitung von Stasi und Mauer um das alltägliche Leben. Die Dauerausstellung nimmt das Motto „Geschichte zum Anfassen“ wörtlich: Informationen und Exponate verbergen sich hinter Schubläden, Schränken und Türen. Die Exponate können angefasst und benutzt werden, die Küche riecht noch original nach DDR, der Trabi lädt zur virtuellen Rundfahrt ein. Die Ausstellung wird zu einem Erlebnis und das DDR Museum zum vielleicht interaktivsten Museum der Welt.



Foto: DDR Museum

DDR Museum
Karl-Liebknecht-Straße 1
10178 Berlin
direkt an der Spree, gegenüber
dem Berliner Dom

Telefon: 030 8 47 12 37 31
www.ddd-museum.de
Mo–So 10–20 Uhr
Sa 10–22 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
2 Tickets zum Preis von 1 Ticket

Deutsche Kinemathek Museum für Film und Fernsehen

Das Museum verbindet die Bilderwelten von Film und Fernsehen und beleuchtet in der Ständigen Ausstellung ihre Geschichte und Gegenwart. Die Zeitreise durch mehr als 120 Jahre Filmgeschichte fängt die Faszinationskraft des Films ein. Zudem wird ein unterhaltsamer Überblick über fünf Jahrzehnte Fernsehgeschichte in Ost und West geboten. Die Ständige Ausstellung schöpft aus den reichen Sammlungen, die die Deutsche Kinemathek seit dem Gründungsjahr 1963 zusammengetragen hat. Dazu gehört u.a. Marlene Dietrichs außergewöhnliche Hinterlassenschaft. Abwechselnd sind Sonderausstellungen zu sehen.



Foto: Deutsche Kinemathek/Marian Stefanowski

Deutsche Kinemathek
Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Telefon: 030 3 00 90 30
www.deutsche-kinemathek.de
Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Ständige Ausstellung + Sonderausstellung: 4,50 € statt 7,- €
Nur Sonderausstellung:
4,- € statt 5,- €

Deutsches Historisches Museum

In Berlins historischer Mitte präsentiert sich das Deutsche Historische Museum in zwei beeindruckenden Gebäuden: Im barocken Zeughaus sowie in der modernen Ausstellungshalle von I. M. Pei wird deutsche Geschichte im internationalen Kontext anschaulich und lebendig vermittelt. Die Dauerausstellung „Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“ präsentiert im barocken Zeughaus ein umfangreiches Bild vom Mittelalter bis zur deutschen Wiedervereinigung. Wechselnde Sonderausstellungen thematisieren prägende historische Epochen und Ereignisse.



Foto: DHM/Thomas Bruns

Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Telefon: 030 20 30 40
www.dhm.de
Täglich 10–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Deutsches Technikmuseum

Das Deutsche Technikmuseum lädt zu einer erlebnisreichen Entdeckungsreise durch die Kulturgeschichte der Technik ein. Auf 26.500 m² gibt es faszinierende Ausstellungen: Luft und Schifffahrt, Schienenverkehr, den ersten Computer der Welt, Windmühlen im Museumspark u.v.m. Tägliche Vorführungen historischer Maschinen erwecken an verschiedenen Orten im Museum die Technik zum Leben. Im benachbarten Science Center Spectrum können außerdem verblüffende Phänomene erforscht werden.



Foto: SDTB / C. Kirchner

Deutsches Technikmuseum
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin

Telefon: 030 90 25 40
www.sdtb.de
Di–Fr 9–17.30 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Gruppentarif statt des regulären Eintrittspreises

Ephraim-Palais Stadtmuseum Berlin

Das Ephraim-Palais am Mühlendamm in Mitte galt schon früh als „die schönste Ecke Berlins“. Auf drei Etagen gibt es dort Sonderausstellungen zur Geschichte und Kultur Berlins. Mit dem Rokokopalais setzte der Architekt Friedrich Wilhelm Diterichs einen glanzvollen Schlusspunkt unter sein umfangreiches Lebenswerk. Seinen Namen verdankt es dem Bauherrn Veitel Heine Ephraim, dem Hofjuwelier Friedrichs II. Im benachbarten Knoblauchhaus kann man „Berliner Leben im Biedermeier“ erleben.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Setzpfandt

Ephraim-Palais
Stadtmuseum Berlin
Poststraße 16
10178 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62
www.stadtmuseum.de

Di, Do–So 10–18 Uhr
Mi 12–20 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Ermäßigung von 2,- € auf den Vollzahlerpreis

Filmmuseum Potsdam

neu

Das Filmmuseum Potsdam residiert seit 1981 im Marstall in Potsdams historischer Mitte. Die ständige Ausstellung zur 100jährigen Geschichte des Medienstandortes Babelsberg zeigt erlebnisorientiert und unterhaltsam den Vorgang der Filmentstehung von der ersten Idee bis zur Premiere. Die Sonderchau „Alles nur Kulisse?!“ (bis 04.12.16) widmet sich dem Entstehungsprozess des Szenenbildes von ersten Entwürfen, Modellen und dem drehfertigen Set bis zum vollendeten Film am legendären Standort Babelsberg. Das Kino lädt zu Filmreihen mit internationalen Gästen oder Stummfilmvorführungen mit Live-Begleitung an der Welte-Kinoorgel ein.



Foto: Filmmuseum Potsdam/J. Leopold

Filmmuseum Potsdam
Marstall, Breite Str. 1A
14467 Potsdam

Telefon: 0331 2 71 81 12
www.filmmuseum-potsdam.de
Ausstellungen: Di–So 10–18 Uhr
Kino: Di–So 17, 19 Uhr und
Fr, Sa zusätzlich 21 Uhr
Kinderkino: Sa, So 15 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Kinokarten 5,- € statt 6,- €
Kombiticket Dauer- und Sonderausstellung 5,- € statt 7,- €**

Gemäldegalerie

Staatliche Museen zu Berlin

Die Gemäldegalerie besitzt eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen europäischer Malerei vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Meisterwerke aus allen kunsthistorischen Epochen, darunter Gemälde von van Eyck, Bruegel, Dürer, Raffael, Tizian, Caravaggio, Rubens, Rembrandt und Vermeer sind hier ausgestellt. Ein fast 2 km langer Rundgang mit 72 Sälen und Kabinetten führt durch einzelne Kunstlandschaften und Epochen. Schwerpunkte bilden die deutsche und italienische Malerei des 13. bis 16. Jahrhunderts, die niederländische Malerei des 15. bis 17. Jahrhunderts und die englische Malerei des 18. Jahrhunderts.



Foto: SMB/Achim Kleuker

Gemäldegalerie
Kulturforum am Potsdamer Platz
Matthäikirchplatz
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/gg
Di, Mi, Fr 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Georg Kolbe Museum

Das Georg Kolbe Museum im Westend zählt zu den schönsten Museen Berlins und zeigt Ausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst. Das Ensemble, zu dem Bildhaueratelier und Wohnhaus gehören, wurde 1928/29 vom Künstler Georg Kolbe (1877–1947) im Stil des Neuen Bauens errichtet und liegt reizvoll am Rande des Grunewalds. Georg Kolbe gilt als der erfolgreichste Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nach einer denkmalgerechten Sanierung des Atelierhauses ist das Georg Kolbe Museum seit Juni 2016 wieder täglich geöffnet.



Foto: Georg Kolbe Museum/Enric Duch

Georg Kolbe Museum
Sensburger Allee 25
14055 Berlin

Telefon: 030 3 04 21 44
www.georg-kolbe-museum.de
Täglich 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Hamburger Bahnhof

Museum für Gegenwart - Berlin
Staatliche Museen zu Berlin

Das 1996 eröffnete Museum für Gegenwart zeigt als Filiale der Nationalgalerie auf 13.000 m² aktuelle Kunst. Die Bestände setzen sich aus Exponaten der Staatlichen Museen zu Berlin und aus Werken der Berliner Privatsammlung Erich Marx zusammen. Seit 2004 sind in Sonderausstellungen zudem Höhepunkte der Friedrich Christian Flick Collection zu sehen. Schwerpunkte liegen auf Warhol, Twombly, Rauschenberg, Lichtenstein, Kiefer, Beuys, der italienischen Transavanguardia und Minimal Art. Richard Long, Gerhard Merz, Dan Flavin schufen wichtige Werke für das Haus.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Hamburger Bahnhof
Museum für Gegenwart - Berlin
Invalidenstraße 50–51
10557 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/hbf
Di–Fr 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte bietet ein lebendiges Forum für die Beschäftigung mit der Geschichte Brandenburg-Preußens. Im Kutschstall des ehemaligen Potsdamer Stadtschlusses, in Potsdams historischer Mitte, präsentiert es in der Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen“ mit 400 originalen Objekten sowie Fotos, Filmen und Multimediale Stationen die bewegte und bewegende Vergangenheit Brandenburg-Preußens und seiner Menschen. Wechselnde Sonderausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen vertiefen herausragende Aspekte der spannungsreichen Landesgeschichte.



Foto: HBPB/Kirsten Fömmel

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Telefon: 0331 6 20 85 50
www.hbpg.de
Di–Do 10–17 Uhr
Fr–So und an Feiertagen 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Haus am Lützowplatz

Das Haus am Lützowplatz (HaL) – gegründet 1960 – ist Berlins ältester Kunstverein. Gänzlich unabhängig von öffentlicher Förderung realisiert das HaL jährlich fünf Ausstellungen im Hochparterre der 1873 erbauten Stadt-Villa. Der im idyllischen Hofgarten gelegene Projektraum des HaL, die sogenannte Studiogalerie, wird vorwiegend von GastkuratorInnen in einer gleichen Anzahl von Ausstellungen bespielt. Begleitet werden die Projekte von einem reichen Programm an Führungen, Lesungen, Diskussionen, Konzerten und Performances. Der Schwerpunkt der Ausstellungstätigkeit liegt auf der zeitgenössischen Kunst.



Foto: Marcus Schneider, Berlin

Haus am Lützowplatz
Lützowplatz 9
10785 Berlin

Telefon: 030 2 61 38 05
www.hal-berlin.de
Di–So, 11–18 Uhr
Eintritt frei

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Rabatt auf Eigenpublikationen
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis bei Veranstaltungen**

Jüdisches Museum Berlin

Tag für Tag begegnen sich Menschen aus aller Welt im spektakulären Zickzackbau des Architekten Daniel Libeskind. Seit der Eröffnung 2001 beherbergt das symbolträchtige Gebäude die Dauerausstellung zu zwei Jahrtausenden deutsch-jüdischer Geschichte: Von den ersten Gemeinden am Rhein, vom Kampf für die gesellschaftliche Gleichberechtigung, von der tief einschneidenden Zäsur durch den Holocaust, über die Nachkriegsgeschichte bis zur Gegenwart. Highlights sind die wechselnden Sonderausstellungen, die das Ausstellungsprogramm ergänzen. Der weitläufige Garten lockt zum Flanieren und Verweilen.



Foto: Jüdisches Museum Berlin/Jens Ziehe

Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9–14
10969 Berlin

Telefon: 030 25 99 33 00
www.jmberlin.de
Täglich 10–20 Uhr
Mo 10–22 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Über 50 Jahre lang lebte und arbeitete die Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (1867–1945) in Berlin. Das Käthe-Kollwitz-Museum in der Fasanenstraße ist dieser weltbekannten Künstlerin und ihrem Werk gewidmet. 1986 vom Maler und Galeristen Hans Pels-Leusden gegründet, ermöglichen die vier Etagen der schönen Stadtvilla die Begegnung mit der Künstlerin Käthe Kollwitz. Dialogische Sonderausstellungen bringen Käthe Kollwitz mit Zeitgenossen, zeitgenössischen Künstlern und den wichtigen Themen ihrer Kunst zusammen. Lesungen, Vorträge und Führungen ergänzen das Programm.



Foto: Käthe-Kollwitz-Museum

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin
Fasanenstraße 24
10719 Berlin

Telefon: 030 8 82 52 10
www.kaethe-kollwitz.de
Täglich 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Keramik-Museum Berlin

Im charmanten Ambiente eines alten Bürgerhauses präsentiert sich das Museum in Wechseleausstellungen und Veranstaltungen wie z. B. Vorträgen oder individuellen Führungen durch den Museumsleiter. Den Besuchern eröffnet sich eine facettenreiche Welt des Handwerks und der Kunst. Durch seine Präsentationen bereichert das KMB die vielfältige Berliner Kulturlandschaft. Neben Ausstellungen mit Keramik vornehmlich des 20. Jahrhunderts zeigt das Museum Kabinettausstellungen mit zeitgenössischer Künstlerkeramik.



Foto: KMB/H.-J. Theis

Keramik-Museum Berlin
Schustehrusstraße 13
10585 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 3 21 23 22
www.keramik-museum-berlin.de
Fr–Mo 13–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Kunstgewerbemuseum

Staatliche Museen zu Berlin

Seit der Wiedereröffnung im November 2014 bietet das Kunstgewerbemuseum am Kulturforum erneut einen systematischen Überblick über die Meisterleistungen europäischer Entwurfs- und Objektkunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Zu den Höhepunkten zählen der weltberühmte Welfenschatz, glanzvolle Renaissanceobjekte wie das Lüneburger Ratssilber, barocke Kunstkamerobjekte oder David Roentgens „Großer Kabinettschrank“. Neu eingerichtet wurden eine umfangreiche Modogalerie mit Kostümen vom 18. bis 21. Jahrhundert sowie die Abteilungen Design und Jugendstil bis Art déco.



Foto: SMB/Achim Kleuker

Kunstgewerbemuseum
Kulturforum Matthäikirchplatz
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/kgm
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick

Staatliche Museen zu Berlin

Das reizvoll an der Dahme gelegene Barockschloss Köpenick präsentiert Werke der Raumkunst aus Renaissance, Barock und Rokoko: großformatige Tapisserien, aufwändige Lackarbeiten und Wandpaneele, edle Ledertapeten, ein Kabinett mit barocken Kunstkammerschränken, kostbare Tafelaufsätze, Porzellane und Silber. Zu den Höhepunkten des Rundgangs zählen die reich intarsierten Renaissance-Getäfel aus dem Schweizer Schloss Haldenstein und Schloss Höllrich sowie das berühmte Silberbuffet aus dem Berliner Schloss und der mit reichen Stuckaturen geschmückte Wappensaal.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Kunstgewerbemuseum Schloss
Köpenick
Schloßinsel 1
12557 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/kgm
Apr–Sept: Di–So 11–18 Uhr
Okt–März: Do–So 11–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Labyrinth Kindermuseum Berlin

neu

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin gehört seit 1997 mit jährlich rund 80.000 Besuchern zu den beliebtesten Kultur- und Lernorten für Kinder in der Region. In der Werkhalle einer historischen Zündholzmaschinenfabrik zeigt das Museum interaktive Ausstellungen für Mädchen und Jungen von 3 bis 11 Jahren. Das Angebot wird ergänzt durch Fortbildungen, Projekte, Geburtstagsfeiern, Ferienprogramme, Events u.v.m. Ziel ist es, die soziale und kulturelle Bildung von Kindern spielerisch und kreativ zu fördern. Aktuelle Ausstellung: „Platz da! Kinder machen Stadt“ (bis 18. Apr. 2017) – Neue Ausstellung ab 6. Mai 2017.



Foto: Labyrinth Kindermuseum Berlin/U. Sülflow

Labyrinth Kindermuseum Berlin
Osloer Straße 12
13359 Berlin

Telefon: 030 8 00 93 11 50
www.labyrinth-kindermuseum.de
Fr 13–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr
Schulferien: Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Märkisches Museum

Stadtmuseum Berlin

In stimmungsvollen Schauräumen erzählen kulturhistorische Originale die Geschichte Berlins. Das Märkische Museum bietet dafür die ideale Kulisse: Die „Gotische Kapelle“ mit den mittelalterlichen Skulpturen, die rekonstruierte „Große Halle“ und den „Zunftsaal“. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat bietet die Führung „Ich sehe was, was du nicht siehst“ 45 Minuten Spannung und Unterhaltung für die ganze Familie. Anschließend können Sie – wie immer sonntags – unsere mechanischen Musikinstrumente erleben.



Foto: Grit Kümmele

Märkisches Museum
Stadtmuseum Berlin
Am Köllnischen Park 5
10179 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62
www.stadtmuseum.de
Di–So 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Ermäßigung von 2,- € auf den
Vollzahlerpreis**

Marmorpalais Neuer Garten Potsdam

Friedrich Wilhelm II., Nachfolger Friedrichs II., erbaute sich sein Arkadien am Heiligen See. Seine Sommerresidenz, benannt nach den Marmorplatten an der Fassade, gewährt weite Sichten in die Potsdamer Havellandschaft und in den mit phantastischen Bauten verzierten Park: griechische Tempelruine als Küche, ägyptische Pyramide als Eiskeller, Gotische Bibliothek. Mit seiner kostbaren Innenausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Zeugnissen des Frühklassizismus. Seit 1881 diente es dem späteren Kaiserpaar Wilhelm II. und Auguste Victoria als Wohnsitz.



Foto: SPSG/Hans Bach

Marmorpalais
Neuer Garten Potsdam
Im Neuen Garten 10
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00
www.spsg.de
Mai–Okt: Di–So 10–18 Uhr
Nov–März: Sa, So 10–16 Uhr
Apr: Sa, So 10–18 Uhr
Feiertagsöffnungszeiten beachten
Besichtigung nur mit Führung

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Museum Berggruen Staatliche Museen zu Berlin

Das zur Nationalgalerie gehörige Museum Berggruen ist mit seinem beeindruckenden Bestand an Werken von Pablo Picasso – darunter sein berühmtes Motiv des Harlekins, eine Detailstudie für „Les Femmes d'Alger“ und zahlreiche Porträts der Dora Maar –, Henri Matisse, Paul Klee und Alberto Giacometti einer der wichtigsten Standorte der Klassischen Moderne in Berlin. Name und Entstehung des gegenüber dem Schloss Charlottenburg gelegenen Museums gehen auf den großen Kunsthändler und Sammler Heinz Berggruen (1914–2007) zurück.



Foto: SMB/HC–Krass

Museum Berggruen
Schloßstraße 1
14059 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/mb
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Kombiticket, gilt auch für die Sammlung Scharf-Gerstenberg)

Museen Dahlem Staatliche Museen zu Berlin

Die Museen Dahlem – Kunst und Kulturen der Welt: Fritz Bornemanns damals bahnbrechender Erweiterungsbau beherbergt zusammen mit dem Altbau von Bruno Paul das Ethnologische Museum, das Museum für Asiatische Kunst und das Museum Europäischer Kulturen. Die reichen Bestände aus allen Erdteilen gehen auf die Kunstkammer der preußischen Könige und das 1873 gegründete Königliche Museum für Völkerkunde zurück. Das Ethnologische Museum und das Museum für Asiatische Kunst schließen im Januar 2017 und bereiten ihren Umzug ins Humboldt Forum vor; das Museum Europäischer Kulturen bleibt in Dahlem.



Foto: SMB/Achim Kleuker

Museen Dahlem
Lansstraße 8
14195 Berlin Dahlem

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/mek
Di–Fr 10–17 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Museum für Fotografie Staatliche Museen zu Berlin

Seit 2004 ist das Museum für Fotografie ein Publikumsmagnet für Fotografiebegeisterte aus aller Welt. Auf insgesamt 2.000 m² bespielen zwei Akteure das Museum für Fotografie: In den beiden unteren Etagen zeigt die Helmut Newton Foundation die seit Jahren erfolgreiche Dauerpräsentation „Helmut Newton's Private Property“ sowie wechselnde Ausstellungen zum Werk Helmut Newtons und seiner Weggefährten. Im glanzvoll erneuerten Kaisersaal im zweiten Obergeschoss präsentiert die Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin ihre Sonderausstellungen.



Foto: SMB/Stefan Müller

Museum für Fotografie
Jebensstraße 2
10623 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/mf
Di–Fr 10–19 Uhr
Do 11–20 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Museum THE KENNEDYS

Seit der Eröffnung im November 2006 hat sich das Museum THE KENNEDYS in kürzester Zeit in der Berliner Museumslandschaft als feste kulturelle Institution etabliert. Wertvolle Vintage-Photographien, aufschlussreiche Dokumente zu politischen und privaten Ereignissen, Multimedia-Inhalte sowie interessante und unterhaltsame Memorabilien aus dem ehemaligen Besitz der Familie Kennedy geben den Besuchern auf über 500 m² die einmalige Möglichkeit, das private und politische Leben der Kennedys von den Anfängen bis zur Gegenwart nachzuerfolgen und den oft zitierten „Kennedy-Mythos“ zu erleben.

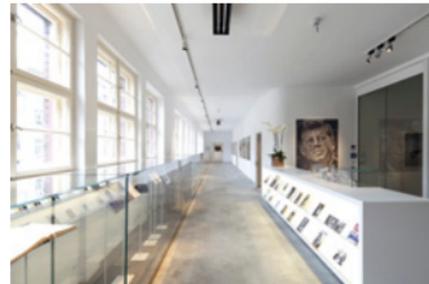


Foto: CAMERA WORK

Museum
THE KENNEDYS
Auguststraße 11–13
10117 Berlin

Telefon: 030 20 65 35 70
www.thekennedys.de
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Musikinstrumenten- Museum

Staatliches Institut für Musikfor-
schung – Preußischer Kulturbesitz

Das Musikinstrumenten-Museum, gegründet 1888, gehört zu den bedeutendsten Sammlungen europäischer Musikinstrumente. Von mehr als 3000 Instrumenten des 16. Jh. bis zur Gegenwart werden rund 800 ausgestellt. Zu den Glanzstücken gehören die Cembali der Ruckers-Familie, das „Bach-Cembalo“, Blasinstrumente der Naumburger Stadtpfeiferei um 1600, italienische Streich- und Zupfinstrumente u. a. von Stradivari, der Brodmann-Hammerflügel aus dem Besitz Carl Maria von Webers, das Reisecembalo der Königin Sophie Charlotte, die Mighty Wurlitzer Orgel sowie ein Mixturaonium nach Oskar Sala.



Foto: Musikinstrumenten-Museum/J.J. Riehle

Musikinstrumenten-Museum
Eingang Ben-Gurion-Straße
10785 Berlin

Telefon: 030 25 48 11 78
www.mim-berlin.de
Di, Mi, Fr 9–17 Uhr
Do 9–20 Uhr
Sa, So 10–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Neue Kammern im Park Sanssouci

Das Gästeschloss Friedrichs des Großen wurde 1748 errichtet und war ursprünglich ein Orangeriehaus, bevor der König es von 1771 bis 1774 im Stil des Rokoko umgestalten und mit Gästewohnungen und Festsälen ausstatten ließ. Das Zentrum des Schlosses bildet der eindrucksvolle, mit edlen Steinen ausgekleidete Jaspis-Saal. Besonders beliebt sind auch die durch vergoldete Reliefs dargestellten Metamorphosen in der Ovidgalerie oder die zahlreichen Gemälde mit Ansichten der Stadt Potsdam aus dem 18. Jahrhundert.



Foto: SPSG/Hans Bach

Neue Kammern
Park Sanssouci
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00
www.spsg.de
Apr–Okt: Di–So 10–18 Uhr
Nov–März: geschlossen

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Pfaueninsel

Zwischen Potsdam und Berlin liegt idyllisch inmitten der Havel die Pfaueninsel – ein Kleinod preussischer Bau- und Gartenkunst, das seit 1990 zum UNESCO-Welterbe gehört. An der Westseite errichtete König Friedrich Wilhelm II. 1794 ein romantisches kleines weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen, das Schiffsbesatzungen schon von weitem als Blickfang dienen sollte. Von hier schweift der Blick über die Havel nach Glienicke, zum Neuen Garten und nach Sacrow, auf den weißen Ruinenbau der Meierei, die Voliere und den Wasservogelteich im Zentrum der Insel.



Foto: SPSG/Hans Bach

Pfaueninsel
Nikolskoer Weg
14109 Berlin

Telefon: 0331 9 69 42 00
www.spsg.de
Saisonal wechselnde Öffnungs-
zeiten, jeweils aktuell unter:
www.spsg.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis für
das Schloss und die Fähre.**

Puppentheater-Museum

In jährlich wechselnden Ausstellungen auf zwei Etagen zeigt das Museum Handpuppen, Stabfiguren, Marionetten, Schattentheaterfiguren und andere Exponate, die Auskunft geben über die Arbeitsweisen und das Repertoire der Puppenspieler früherer Zeiten. Die Theaterfiguren stammen aus verschiedenen Kulturkreisen Europas, Afrikas und Asiens. Im Theaterraum des Museums finden regelmäßig Puppentheateraufführungen statt, ebenso Lesungen sowie Erzählprogramme und Workshops für Erwachsene.



Foto: Puppentheater-Museum

Puppentheater-Museum
Karl-Marx-Straße 135
12043 Berlin

Telefon: 030 6 87 81 32
www.puppentheater-museum.de
Mo–Fr 9–15 Uhr, So 11–16 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Eintritt 2,- € statt 4,- €
20% Ermäßigung auf Abendveranstaltungen/Workshops
Kostenfreie Führung bei Besuchergruppen ab 8 Personen

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Staatliche Museen zu Berlin

Die Sammlung Scharf-Gerstenberg zeigt seit Sommer 2008 hochkarätige Werke der Surrealisten und ihrer Vorläufer aus den Beständen der „Stiftung Sammlung Dieter Scharf zur Erinnerung an Otto Gerstenberg“. Das Spektrum der Künstler reicht von Giovanni Battista Piranesi, Francisco de Goya und Odilon Redon bis zu Salvador Dalí, René Magritte, Max Ernst und Jean Dubuffet. Die Sammlung Scharf-Gerstenberg befindet sich im östlichen Stülerbau und im Marstall gegenüber dem Schloss Charlottenburg und dem Museum Berggruen.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Sammlung Scharf-Gerstenberg
Schloßstraße 70
14059 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/ssg
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Kombiticket, gilt auch für Museum Berggruen)

Schloss Paretz

Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute Schloss und Dorf Paretz 1797–1804 als Sommerresidenz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise. Das Ensemble gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen der Landbaukunst um 1800 in Preußen. Berühmt ist das Schloss für seine farbenprächtigen, original erhaltenen Papiertapeten. Zu besichtigen ist u. a. die königliche Wohnung, die Schlossremise mit der Dauerausstellung „Kutschen, Schlitten und Sänften aus dem preußischen Königshaus“ sowie der frühere Küchenanbau.



Foto: SPSG/Michael Lüder

Schloss Paretz
Parkring 1
14669 Ketzin

Telefon: 033233 7 36 11
www.spsg.de
Apr–Okt: Di–So 10–18 Uhr
Nov–März: Sa, So 10–16 Uhr
Feiertagsöffnungszeiten beachten
Besichtigung im Winter nur mit Führung

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Schloss Schönhausen

In der Denkmallandschaft Berlins nimmt Schloss Schönhausen eine einzigartige Stellung ein, denn das unzerstörte Barockschloss im Norden Berlins war im Laufe der Jahrhunderte immer wieder wichtiger Schauplatz der deutschen Geschichte und Politik. Im 18. Jahrhundert diente es als Sommerresidenz Königin Elisabeth Christines, der Gemahlin Friedrichs des Großen, die es zu einem Juwel des Rokoko machte. Im 20. Jahrhundert wurde es als Sitz des DDR-Staatspräsidenten und Staatsgästehaus genutzt. Heute vermitteln original ausgestattete Räume authentisch die wechselvolle Geschichte des Hauses.



Foto: SPSG/Günter Schneider

Schloss Schönhausen
Tschaikowskistraße 1
13156 Berlin

Telefon: 030 40 39 49 26 10
www.spsg.de
Apr–Okt: Di–So 10–18 Uhr
Nov–März: Sa, So 10–17 Uhr
Feiertagsöffnungszeiten beachten
Besichtigung im Winter jeweils nur mit Führung

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Stiftung Schloss Neuhardenberg

Die Stiftung Schloss Neuhardenberg wurde 2001 vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband gegründet und mit dem Betrieb des Areals Schloss Neuhardenberg beauftragt. Zu ihr gehören ein Hotel, zwei Restaurants, das klassizistische Schinkel-Schloss mit diversen Tagungsräumen, ein großzügiger Landschaftspark sowie Räumlichkeiten für das Veranstaltungsprogramm. Alljährlich von März bis November findet auf dem Areal der Stiftung Schloss Neuhardenberg sowie in der zum Architekturensemble gehörenden Schinkel-Kirche ein vielfältiges Programm aus Theateraufführungen, Lesungen, Konzerten, Gesprächen und Ausstellungen statt.



Foto: Stiftung Schloss Neuhardenberg /A. Beetz

Stiftung Schloss Neuhardenberg
Schinkelplatz
15320 Neuhardenberg

Telefon: 033476 60 00
www.schlossneuhardenberg.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis. Ermäßigungen bei ausgewählten Veranstaltungen.



Foto: Zoopalast/Premium Entertainment GmbH

Adria Filmtheater

Aus den im Krieg zerstörten „Schloßpark-Lichtspielen“ wurde nach dem Wiederaufbau 1952 das Adria Filmtheater, ein Flachbau mit einem Foyer, das noch heute eine Reminiszenz an die 50er Jahre ist. Die bequemen, breiten Kinossessel bieten auch groß gewachsenen Menschen ausreichend Beinfreiheit. In der Sonntags-Matinee wird regelmäßig der Dokumentarfilm „Berlin, wie es war“ mit Originalaufnahmen der unzerstörten Hauptstadt von 1941 gezeigt. Das Programm besteht aus Romanverfilmungen und anspruchsvollen Produktionen. Bei Cineasten beliebt: das *Kino et Vino*-Event und die italienische Kaffee-Bar.



Foto: Adria Filmtheater

Adria Filmtheater
Schlossstraße 48
12165 Berlin

Telefon: 0180 5 05 07 11
(14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen können die Kosten abweichen)
www.cineplex.de/adria

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 2,- € Ermäßigung auf Tickets für Kinofilme und Live-Übertragungen. Rabatt gilt nicht bei 3D-Filmen

Arsenal

Das täglich wechselnde Programm zeigt Historisches und Modernes, Wissenschaftliches und Populäres, Hochkultur und Subkultur. Es ist Ausdruck eines kuratorischen Konzepts, das Kino stets in Veränderung begriffen sieht und deshalb ständig „neu zu erfinden“ ist. Zahlreiche Publikumsgespräche mit Filmemachern und im Kino veranstaltete Tagungen sorgen für eine lebendige Form von Öffentlichkeit. Das Arsenal ist mehr als ein Kino: Es ist ein Ort der Kommunikation, der Bildung und Forschung – eine Werkstatt des Nachdenkens über den filmischen Gegenstand im Kontext der Bild- und Medienkultur des 21. Jahrhunderts.



Foto: Arsenal/M. Stefanowski

Arsenal im Filmhaus am Potsdamer Platz
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Telefon: 030 26 95 51 00
www.arsenal-berlin.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
5,- € statt 7,50 €

Astor Film Lounge

Das Kino spiegelt die Geschichte Berlins, Charlottenburgs und des Kurfürstendamms auf ganz besondere Weise. Seit den frühen 50er Jahren präsentierten sich hier bekannte Filmstars ihrem Publikum und den Fans. Heute bietet die Astor Film Lounge als das erste Premiumkino in Deutschland Komfortkino zum Wohlfühlen. Wenn Sie einen entspannten und stressfreien Kinoabend erleben wollen, sind Sie hier bestens aufgehoben. Keine Warteschlangen und kein Popcorn – dafür Ledersessel mit großzügigem Reihenabstand, beste Ton- und Bildqualität, Service am Platz und eine Filmauswahl, auf die Sie sich verlassen können.



Foto: Premium Entertainment GmbH

Astor Film Lounge
Kurfürstendamm 225
10719 Berlin

Telefon: 030 8 83 85 51
www.berlin.astor-filmlounge.de
Kassenöffnung tägl. ab 14.30 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
2,- € Ermäßigung auf den Normalpreis von 10,- bis 18,- €
Ermäßigung von 5,- € bei Opern-Live-Übertragungen im Logen- und Parkettbereich

CineMotion Berlin Hohenschönhausen

Das sympathische Multiplexkino besitzt 9 Säle und einen einladenden Foyerbereich. Durch modernste digitale Technik können aktuelle Blockbuster auch in HFR 3D bewundert und ganz entspannt in breiten Premiumsitzen erlebt werden. Am beliebten Familiensonntag (vor 18 Uhr) zahlen Eltern in Begleitung ihrer Kinder (bis 11 Jahre) auch nur den Kinderpreis (FSK 0 und 6). Als Previews sind besonders die „Nacht der Frauen“ und die „Männersache“ unter den Gästen beliebt. Abgerundet wird das Programm durch anspruchsvolle Veranstaltungen wie die Filmreihe „Irrsinning menschlich“ und das Seniorenkino mit Kaffee und Kuchen.



Foto: CineMotion

CineMotion Berlin
Hohenschönhausen
Wartenberger Straße 174
13051 Berlin

Telefon: 030 96 24 31 00
www.cinemotion-kino.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Mo–Mi: Loge 6,50 € statt 8,50 €
Do–So: Loge 7,50 € statt 10,- €
Ggf. anfallende Digital 3D- und Filmzuschläge sind zusätzlich zu entrichten

Cineplex Titania

1928 wurde der Titania Palast als Luxuskino im Art-Déco-Stil eröffnet. Hier gaben die Berliner Philharmoniker ihr erstes Konzert nach dem zweiten Weltkrieg und Marlene Dietrich ihr letztes in Berlin. Hier wurde die erste Berlinale ausgetragen. Jetzt werden hier internationale Opern und Ballett-Aufführungen live per Satellit in den Kinosaal übertragen. Dank der neuen digitalen Technik ist auch Kino in feinstem 3D möglich. Sieben Säle mit großen Leinwänden und bequemen Sesseln sorgen für modernen Kinokomfort mit riesigem Filmangebot. Das Kino öffnet täglich bereits ab 10 Uhr.



Foto: Cineplex Titania

Cineplex Titania
Gutmuthsstraße 27/28
12163 Berlin

Telefon: 0180 5 05 05 20 (14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen können die Kosten abweichen)
www.cineplex.de/titania

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
2,- € Ermäßigung auf Tickets für Kinofilme und Live-Übertragungen
Rabatt gilt nicht bei 3D-Filmen

CineStar Wildau

neu

Auf diesen zehn Leinwänden ist Hollywood zu Hause – das CineStar-Kino in Wildau bietet vielfältigen Kinospaß für die ganze Familie auf den größten Leinwänden Brandenburgs. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events wie z. B. der Metropolitan Opera New York und den Berliner Philharmonikern. Auch große Konzerte bietet das CineStar in Wildau live und in HD auf der großen Leinwand.



Foto: Cineplex Wildau

CineStar Wildau
Chausseestraße 1
15745 Wildau

Telefon: 0180 5 05 05 20
(14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen können die Kosten abweichen)
www.cinestar.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

CineStar Cubix

Riesen Kinospaß steht im CUBIX am Alexanderplatz auf dem Programm: Tolle Kinderfilme, romantische Komödien oder geballte Action, hier gibt es das Beste der aktuellen Kinohighlights. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar CUBIX
Rathausstraße 1
10178 Berlin

Kassenöffnung tägl. ab 10.45 Uhr
Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter www.cinestar.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

CineStar Original im Sony Center

Berlins größte Auswahl an 2D- und 3D-Filmen in der englischen Originalversion gibt es im CineStar Original. Das moderne Kino im Sony Center ist zudem Schauplatz der wichtigsten Filmpremieren, Austragungsort der Berlinale und beheimatet das CineStar IMAX. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Original im Sony Center
Potsdamer Straße 4
10785 Berlin

Kassenöffnung tägl. ab 10:45 Uhr
Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter www.cinestar.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

CineStar Tegel

Auf diesen neun Leinwänden ist Hollywood zum Greifen nah – das CineStar-Kino am Borsigturm bietet vielfältigen Kinospaß für Tegel und Umgebung. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Tegel
Am Borsigturm 2
13507 Berlin

Kassenöffnung tägl. 15 min. vor Beginn der 1. Vorstellung
Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter www.cinestar.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

CineStar Treptow

Neben dem Müggelsee, den Parks und dem Hafen gibt es in Treptow das volle Kinoprogramm für die ganze Familie zu entdecken – im CineStar, inmitten eines der beliebtesten Ausflugsziele Berlins. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, das mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Treptow
Elsenstraße 115–116
12435 Berlin

Kassenöffnung tägl. 15 min. vor Beginn der 1. Vorstellung
Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter www.cinestar.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Eva Lichtspiele

1913 wurde das EVA in Wilmersdorf eröffnet und seither ununterbrochen bespielt. Die Lampen stammen aus den 70er, die Wandbespannung aus den 50er, der Neon-Schriftzug aus den 20er Jahren. In den 30ern rüstete es als eines der ersten Berliner Kinos auf Tonfilm um. Heute ist das EVA ein renommiertes Premieren-Kino. Das wöchentlich wechselnde Kinderprogramm wird mit Liebe gepflegt. Die Sonntags-Matinee (11 Uhr) widmet sich herausragenden Dokumentar- und Kunstfilmen. In der Reihe *Der alte deutsche Film* (Mi 15.45 Uhr) werden Streifen aus der Zeit von 1930–1945 mit fachkundigen Einführungen gezeigt.



Foto: Eva Lichtspiele

Eva-Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

Telefon: 030 92 25 53 05
www.eva-lichtspiele.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
7,- € statt 8,- € (außer Kinotag: Dienstag) und 1 Tüte Popcorn

filmkunst 66

Das „filmkunst 66“ – 1971 gegründet – ist eines der ältesten und traditionsreichsten Programmkinos in Berlin, das mit seinem innovativen Programm auch heute aus der Vielzahl der Berliner Filmkunsttheater herausragt. Es wurde am 1. Januar 2011 von den Filmproduzentinnen Regina und Tanja Ziegler übernommen. Neben dem täglichen Arthouse-Programm, in dem auch immer wieder Originalfassungen mit Untertiteln und an den Wochenenden am Nachmittag Kinderfilme gezeigt werden, finden regelmäßig Sondervorstellungen statt.



Foto: filmkunst 66

filmkunst 66
Bleibtreustraße 12
10623 Berlin

Telefon: 030 8 82 17 53
www.filmkunst66.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Mo–Mi: 7,- € statt 8,- €
Fr–So und an Feiertagen:
8,- € statt 9,- €
Bei Sondervorstellungen 2,- € Nachlass.

Kino Central

Im Herzen von Berlin, in den Haus Schwarzenberg Höfen befindet sich das Kino Central. In den zwei schönen Kinosälen werden alle Filme in der Originalfassung und meist mit deutschen Untertiteln gezeigt, vor allem viele Independentfilme in englischer oder französischer Sprache. Am Tresen gibt es alles, was man für einen gelungenen Kinoabend braucht, und die Wartezeit bis zum Filmanfang kann man auf der gemütlichen Terrasse bei einem Glas Weißwein verbringen.



Foto: Kino Central

Kino Central
Rosenthaler Straße 39
10178 Berlin

Telefon: 030 28 59 99 73
www.kino-central.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
für alle regulären Vorstellungen
5,- € statt 8,- €

Kino in der KulturBrauerei

Arthouse und Multiplex sind die perfekte Kombination: Das Kino in der KulturBrauerei bietet ausgewählte Produktionen auf acht Leinwänden. Besondere Filmpremieren und Besuche von Schauspielern und Regisseuren gehören zu den Highlights. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

Kino in der KulturBrauerei
Schönhauser Allee 36
10435 Berlin

Kassenöffnung täglich 15 min. vor Beginn der 1. Vorstellung Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter www.cinestar.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Moviemento

Betritt man das gemütliche Foyer, sieht man dem Kino sein Alter nicht an: Seit mehr als hundert Jahren flimmern hier Filme über die Leinwand. Berühmtheiten standen vor und hinter der Kasse: Blixa Bargeld, Rio Reiser, Tom Tykwer, David Bowie oder Nina Hagen, um nur einige zu nennen. Auch heute weiß man nie, ob der junge amerikanische Künstler, der die Karten verkauft, vielleicht demnächst berühmt wird. Inzwischen ist im Moviemento natürlich alles auf dem neuesten technischen Stand. Besondere Spiel- und Dokumentarfilme, Originalfassungen, Premieren, Lesungen und Festivals kann man in den drei Kinosälen erleben.



Foto: Moviemento

Moviemento
Kottbusser Damm 22
10967 Berlin
Telefon: 030 6 92 47 85
www.moviemento.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: für alle regulären Vorstellungen 5,- € statt 8,- €

Thalia

Das Traditionshaus im Zentrum von Lankwitz verfügt über zwei größere und zwei kammerspielartige Säle. Es stammt aus den 40er Jahren und zeichnet sich durch den entsprechenden historischen Charme und seine Intimität aus. Persönlicher Kontakt mit dem Kunden wird hier groß geschrieben. Das abwechslungsreiche und aktuelle Programm bietet für jeden Geschmack etwas. Besonders beliebt ist das vielfältige Angebot an Kinder und Familienvorstellungen. Der Akzent liegt auf dem anspruchsvollen Film.



Foto: Thalia

Thalia
Kaiser-Wilhelm-Straße 71
12247 Berlin

Telefon: 030 7 74 34 40
www.thaliaberlin.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Mo, Do: 5,- € statt 6,- € Di, Mi, Fr, Sa, So: 5,50 € statt 7,50 € je zzgl. Überlängen, 3D und evtl. Zuschläge. Gilt nicht bei Sonderveranstaltungen.

Zoo Palast

Der Zoo Palast ist eines der bedeutendsten Filmtheater Deutschlands, das nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im November 2013 wieder eröffnet wurde. Der 1957 erbaute Filmpalast ist eine Hommage an die große Zeit der Filmtheater der 50er und 60er Jahre, deren Atmosphäre und stilvolle Architektur noch heute beeindruckt. Insgesamt bieten sieben Säle 1650 bequeme Ledersessel mit variabler Rückenlehne und großzügigem Reihenabstand. Saal 1 ist bis heute der größte Kinosaal Berlins. Gleichzeitig bietet der Zoo Palast modernste Bild- und Soundtechnik sowie den besonderen Service und Komfort eines Premiumkinos.



Foto: Premium Entertainment GmbH

Zoo Palast
Hardenbergstraße 29a
10623 Berlin

Telefon: 0180 5 22 29 66
tägl. von 11–19 Uhr (14 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz)
www.zoopalastberlin.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 4,- €* Ermäß. bei Theater- und Opernübertragungen 1,- €* Ermäß. regul. Vorstellung
*Gilt für Logen und Parkettplätze

Restaurants

Die folgenden Restaurants gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage des Mitgliedsausweises Sonderkonditionen.

Foto: Brennerei - das Landgasthaus/Uwe Friedrich

Brennerei - das Landgasthaus

Das Restaurant „Brennerei - Das Landgasthaus“ des Hotels Schloss Neuhardenberg eignet sich wunderbar zum Entspannen und Verweilen nach einem Spaziergang durch den denkmalgeschützten Schlosspark. Das Angebot umfasst modern interpretierte regionale und saisonale Küche, serviert in gemütlicher Wirtshausatmosphäre, dazu Bier vom Fass, offene Weine oder typische Spezialitäten aus dem Brandenburgischen. Bei schönem Wetter ist der windgeschützte Sommergarten im Innenhof ein echtes Highlight.



Foto: Uwe Friedrich

Stiftung Schloss Neuhardenberg
Schinkelplatz
15320 Neuhardenberg

Telefon: 033476 60 00
www.schlossneuhardenberg.de
Täglich 11–22 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Speisen und
Getränke**

Brunello

Das Brunello in unmittelbarer Nähe zum Renaissance Theater überzeugt durch vielfältige, authentisch italienische Küche: delikate Vorspeisen vom stadtbekannten „Fischerboot“, eine große Auswahl an fangfrischem Fisch und Schalentieren sowie hausgemachte Pasta. Alle Gerichte werden vom italienischen Küchenteam nach Originalrezepten stets frisch zubereitet. Hinzu kommt eine wechselnde Wochenkarte mit regionalen und saisonalen Spezialitäten aus ganz Italien. Schmackhafte italienische Weine runden das Angebot ab.



Foto: Jörg F. Klam

Brunello
Knesebeckstraße 18
10623 Berlin

Telefon: 030 3 12 93 81
www.brunello-ristorante.com
Mo–Sa 17–24 Uhr
So 12–24 Uhr

5 min zum Renaissance-Theater

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf alle Speisen und
Getränke**

CAFÉ K

Im ehemaligen Wohnhaus der Tochter Georg Kolbes und unmittelbar angrenzend an den Skulpturengarten des Georg Kolbe Museums befindet sich – malerisch unter uralten Kiefern gelegen – das CAFÉ K. In bezaubernder Atmosphäre bietet es seinen Gästen neben einem abwechslungsreichen Speisen- und Getränkeangebot auch regelmäßig Konzerte und Lesungen. Im Obergeschoss der Villa stehen den Gästen weitere Räumlichkeiten zur Verfügung: ein Salon für Konferenzen, eine Galerie sowie ein Balkon mit wunderbarem Blick auf Georg Kolbes berühmten Tänzerinnen-Brunnen.



Foto: Grit Kümmele

CAFÉ K
Sensburger Allee 26
14055 Berlin

Telefon: 030 30 81 22 75
www.cafe-k.com
Di–So 10–18 Uhr, bei Abendveranstaltungen länger geöffnet (Reservierung erforderlich)
Neben dem Georg Kolbe Museum

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf alle Speisen und Getränke – täglich von 10–18 Uhr (außer So)

Café „Schmus“ im Jüdischen Museum Berlin

Seit September 2011 betreibt das Unternehmen Kofler & Kompanie das neue Café „Schmus“ im Jüdischen Museum Berlin. Mit höchsten Ansprüchen an Qualität und einer neuen kreativen Richtung in der traditionellen jüdischen Küche bietet das Café eine vielseitige Frühstücks- und Mittagsauswahl sowie hausgemachte Kuchen, frische Kaffeespezialitäten und kleine Snacks an. Generell wird dabei zwar nicht koscher gekocht, aber auf Schweinefleisch sowie Schalen- und Krustentiere verzichtet.



Foto: Café „Schmus“

Café „Schmus“
im Jüdischen Museum Berlin
Lindenstraße 9–14
10969 Berlin

Telefon: 030 25 79 67 51
www.fb.com/cafeschmus
Mo 10–22 Uhr
Di–So 10–20 Uhr

12 min zum HAU 1

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Speisen und Getränke im Café

Das bauhaus-café im Bauhaus-Archiv

neu

Das bauhaus-café ist zentraler Treffpunkt für Besucher des Bauhaus-Archivs und der Umgebung. Die breitgefächerte Speisekarte bietet ein köstliches Angebot an kleinen Gerichten von Salaten und Sandwiches über Suppen bis hin zu Hauptgerichten und einem wechselnden Tagesmenü. Darüber hinaus gibt es leckere Kuchen und eine hervorragende Auswahl kalter und warmer Getränke. Neben den Sitzplätzen im Innenbereich stehen bei schönem Wetter zahlreiche weitere Sitzgelegenheiten im Freien zur Verfügung. Im Sommer laden Liegestühle zum Verweilen ein.



Foto: Carolin Saage

Das bauhaus-café
im Bauhaus-Archiv
Klingelhöferstraße 14
10785 Berlin

Telefon: 030 25 40 02 62
www.bauhaus.de
Täglich außer Di 10–17 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Speisen und Getränke (außer Tagesangebote)

Das Meisterstück

Das Meisterstück am Hausvogteiplatz hat ein simples Konzept – Bier, Wurst und Brot – auf höchstem Niveau von Meisterhand hergestellt. Die drei Schwerpunkte heißen hier „Brot & Strich“, „Brat & Wurst“, „Craft & Bier“. Bier ist hier nicht gleich Bier – angesagte Crafts von der Brooklyn Brewerie treffen auf fränkisches Kellerbier – genauso wie Temmer Stracke auf Entenbratwurst mit Zitronengras. Bei den Degustationsmenüs von 3 bis 7 Gängen schlemmt man sich durch köstliche handgemachte Brote, Aufstriche und Würste aus ganz Deutschland. Man sitzt im gemütlich-modernen Restaurant oder im großzügigen geschützten Innenhof.



Foto: Grit Kümmele

Das Meisterstück
Hausvogteiplatz 3–4
10117 Berlin

Telefon: 030 55 87 25 62
www.DasMeisterstueck.de
Mo–So 10–24 Uhr
Juni–Aug. sonntags geschlossen

5 min zum Konzerthaus am
Gendarmenmarkt

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf alles

Dressler Unter den Linden

Zentral zwischen Brandenburger Tor und Staatsoper an Berlins Prachtboulevard gelegen, ist das Restaurant Dressler Anziehungspunkt für alle, die geschäftlich oder privat in der Hauptstadt verweilen oder hier leben. So unterschiedlich die Gäste sind, eines verbindet sie: die Lust an französischer und internationaler Küche. Das Restaurant ist im Art Deco-Stil eingerichtet. An den Wänden erinnern Werke aus den 20er Jahren an eine Epoche, die unruhig, wild und aufregend war. Restaurant oder Galerie? Das Dressler verbindet beides.



Foto: Dressler Unter den Linden

Dressler Unter den Linden
Unter den Linden 39
10117 Berlin

Telefon: 030 2 04 44 22
www.restaurant-dressler.de
Täglich 8–24 Uhr

3 min (200 m) zur Komischen Oper.
In der Nähe: Staatsoper, Konzerthaus, Maxim-Gorki-Theater

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
25% Rabatt auf alle Speisen und Getränke**

HABEL am Reichstag

Das HABEL am Reichstag steht seit 1779 für eine zeitlose Idee: die liebevolle Verbindung erlesener Weine und gutbürgerlich-regionaler Küche in unkompliziert-gastlicher Atmosphäre. Bereits ab 7.00 Uhr wird ein umfangreiches Frühstücksbüffet angeboten. Die Weinbar zeichnet sich durch lokale Spezialitäten und die Küche durch klassisch-raffinierte Kombinationen aus. Neben dem Restaurant gibt es Räumlichkeiten für bis zu 300 Personen, einen Weinhandel und einen Hofgarten.



Foto: HABEL am Reichstag

HABEL am Reichstag
Luisenstraße 19
10117 Berlin

Telefon: 030 28 09 84 84
www.wein-habel.de
Mo–Sa 7–24 Uhr
So 7–12 Uhr

6 min (400 m) zum DT

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% auf Speisen und Getränke 5%
auf Weinverkauf außer Haus**

Restaurant ALvis im Hotel Albrechtshof

Mitten in Berlins Theaterdistrikt gelegen, lädt das bei Künstlern beliebte ALvis im Hotel Albrechtshof mit schlichter Eleganz ein, sich auf den Kunstgenuss einzustimmen oder ihn ausklingen zu lassen. Auf der Speisekarte finden sich Carpaccio vom Barschfilet, souffliertes Zanderfilet, Carré vom Salzwiesenschaf oder Zucchini-Ziegenkäse-Röllchen. Wolfgang Kanow bereitet seine Kreationen mit Zutaten von Züchtern aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern frisch zu. Dazu empfiehlt Janin Krienke ausgewählte deutsche Weine. Der idyllische Hofgarten ist ein Highlight im Sommer.



Foto: ALvis

Restaurant ALvis
im Hotel Albrechtshof
Albrechtstraße 8, 10117 Berlin

Telefon: 030 30 88 65 60
www.alvis-restaurant.de
Täglich 12–23 Uhr

3 min (200 m) zum BE
In der Nähe: DT, Friedrichstadt-
palast, Admiralspalast, Distel

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei 2 Hauptgerichten ist das
preiswertere gratis.**

Restaurant im Deutschen Theater

Im Souterrain des Deutschen Theaters liegt die gastronomische Welt dieser Kulturstätte. Links vom Haupteingang geht es hinab ins DT Restaurant. Hier spielt der Gast die Hauptrolle. Der offene Raum und die Nachbarschaft zum Casino sorgen für eine reizvolle und anregende Atmosphäre. In den Theaterpausen ist das Restaurant ein guter Anlaufpunkt für einen kleinen Snack oder eine kurze Erfrischung. Die Karte bietet für jeden Appetit die richtige Speise und der weitläufige Theatervorplatz ist ein schönes Ambiente für den Besuch der Restaurant-Terrasse.



Foto: Christoph Jaenichen

Restaurant im
Deutschen Theater
Schumannstraße 13 A
10117 Berlin

Telefon: 030 49 08 24 12
www.dt-restaurant.de
Täglich 17.30–24 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% auf Speisen und Getränke**

Restaurant Wohlfahrt's & Dressler

Mitten im Geschehen am Kurfürstendamm befindet sich ein Restaurant der besonderen Art: Traditionelle österreichische und mediterrane Küche im klassischen Brasserie-Ambiente. Neben den Klassikern Wiener Schnitzel, Saftgulasch, Tafelspitz oder Backhend'l mit Kartoffel-Vogelersalat werden auch mediterrane Köstlichkeiten zubereitet: Pasta, Pizza und frischer Fisch. Als korrespondierende Weine stehen mehr als 50 Positionen zur Auswahl. Liebhaber des süßen Abschlusses sollten bei Stefan Wohlfahrt unbedingt noch etwas Platz lassen. Der Kaiserschmarrn, in zerlassener Butter gewendet und karamellisiert, ist etwas ganz Besonderes.



Foto: Restaurant Wohlfahrt's & Dressler

Restaurant Wohlfahrt's & Dressler
Kurfürstendamm 207–208
10719 Berlin

Telefon: 030 8 83 35 30
www.restaurant-dressler.de
Täglich 8–1 Uhr

Neben Theater und Komödie
am Kurfürstendamm

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
25% Rabatt auf alle Speisen und
Getränke, ausgenommen
Tagesangebote**

Ristorante Rosati

Seit über 30 Jahren bietet das Ristorante Rosati traditionelle italienische Küche in gepflegtem Ambiente. Direkt gegenüber der Deutschen Oper gelegen, ist es ein beliebter Treffpunkt für das Berliner Theaterpublikum. Giuseppe Innocenti verwöhnt seine Gäste mit besonderen Trüffelgerichten, typisch regionalen Spezialitäten wie dem Kaninchen ischitanische Art oder frischem Fisch und Meeresfrüchten sowie tagesaktuellen saisonalen Spezialitäten. Dazu werden ausgesuchte italienische Hausweine serviert. Auch besondere Wünsche seiner Gäste erfüllt der Küchenchef gern.



Foto: Ristorante Rosati

Ristorante Rosati
Bismarckstraße 88
10627 Berlin

Telefon: 030 3 12 83 68
www.rosati-berlin.de
Täglich 11–1 Uhr

Gegenüber der Deutschen Oper

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Speisen
und Getränke**

Spezialangebote

Die folgenden Partner gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage des Mitgliedsausweises Sonderkonditionen.



Foto: Stiftung Schloss Neuhausen A. Beetz

GASTHÖRERCARD CLASSIC / ART

Freie Universität Berlin

neu

Die GASTHÖRERCARD der Freien Universität Berlin bietet ideale Voraussetzungen, sich geistig fit zu halten – an einem für Bildung prädestinierten Ort. Ob Philosophie, Physik, Psychologie oder Kunstgeschichte, die GASTHÖRERCARD ermöglicht Zugang zu einer Vielzahl von spannenden Vorlesungen in allen Fachbereichen: neben dem Beruf, in oder nach der Erziehungszeit, nach dem Ausstieg aus dem Berufsleben. Das Abitur wird dafür nicht vorausgesetzt.

Über 2.200 Gasthörer/innen profitieren pro Jahr vom Angebot der GASTHÖRERCARD. Sie haben die Wahl zwischen zwei Modellen:

Universität pur gemeinsam mit jungen Studierenden mit Konzentration auf das reguläre Lehrangebot. Den Zugang zum Hörsaal eröffnet hier die GASTHÖRERCARD CLASSIC.

Die GASTHÖRERCARD ART ermöglicht demgegenüber in einem exklusiv für Gasthörerinnen und Gasthörer konzipierten Programm, sich umfassend mit vielfältigen Themen der Kunstgeschichte von der mittelalterlichen bis zur zeitgenössischen Kunst in Malerei, Architektur, Skulptur, Kunstgewerbe und Fotografie auseinanderzusetzen – vor Ort im Museum oder vor dem Bauwerk oder im Seminarraum an der Universität.

In den kommenden Semestern liegt der Fokus mit rund 60 Angeboten auf den vielfältigen Kunstbewegungen von 1945 bis heute. Eine Kursauswahl zu Literatur und Schreibpraxis, Musik und Philosophie ergänzt das ART-Angebot.

Interessenten können aus rund 160 ART-Kursen wählen und sich unter Gleichgesinnten vor allem in der Kunstgeschichte fundiertes Wissen aneignen oder auch ein Zertifikat erwerben – und das zusätzlich zum Besuch regulärer Lehrveranstaltungen an der Freien Universität (der Mensabesuch zwischen den Vorlesungen zu ermäßigten Preisen ist ebenfalls möglich).

GASTHÖRERCARD-PROGRAMM
Weiterbildungszentrum
Freie Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 14 24
Servicezeiten (telefonisch):
Mo, Do 10–12.30, 14–16.30 Uhr
gasthoerercard@fu-berlin.de
www.fu-berlin.de/gasthoerercard

Mitglieder der TheaterGemeinde erhalten 25% Ermäßigung auf den Ersterwerb einer GASTHÖRERCARD CLASSIC oder einer GASTHÖRERCARD ART

Vorlesungsbeginn ist jeweils Mitte April oder Mitte Oktober.



Foto: Jasmin Cömertoglu

Einar & Bert

Theaterbuchhandlung

neu

Deutschlands einzige Theaterbuchhandlung „Einar & Bert“ befindet sich in Berlin Prenzlauer Berg. Sie ist erst kürzlich auf Platz 1 der Berliner Buchhandlungen gewählt worden und hat bereits zahlreiche euphorische Berichte in den überregionalen Medien erhalten (u.a. Süddeutsche Zeitung, Taz, Tagesspiegel und NZZ). Der außergewöhnliche Name „Einar & Bert“ ist eine Hommage an die Theaterkünstler Einar Schleaf und Bertolt Brecht. Auf 200 Regalmetern wird hier eine große Auswahl an Theaterbüchern, CDs, DVDs, Magazinen und besonderen Geschenkartikeln präsentiert. Darunter befinden sich mehr als 5000 ausgewählte Titel, viele



Foto: Einar & Bert/Holger Herschel

in bibliophiler Ausstattung und toller Gestaltung. Fremdsprachige Touristen kommen mit foreign language literature und vielen Berlin-Büchern auf ihre Kosten.

Außergewöhnlich ist die Architektur der Buchhandlung, die originale Theaterkulissen verwendet. Verbaut wurde ein originales Bühnenbild von Bert Neumann für eine Frank Castorf-Inszenierung aus der Volksbühne. Teil der Buchhandlung ist ein Café, das mit Blick auf den gegenüberliegen-



Foto: Einar & Bert/Holger Herschel

den Park zum Verweilen einlädt. Mindestens einmal die Woche findet abends eine Veranstaltung statt, zum Beispiel szenische Lesungen, Konzerte, Puppenspiel oder Buchpremierer. Zu Gast bei Einar & Bert waren bereits Corinna Harfouch, Ulrich Matthes, Roland Schimmelpfennig, Thomas Ostermeier, die Band Kante, Christian Friedel, Sophie Rois, Schorsch Kamerun, Vladimir Malakhov und viele andere. Wer Glück hat, trifft hier tagsüber berühmte Schauspieler beim Bücher-Shopping.



Eugen Ruge und Ulrich Matthes/Foto: Einar & Bert

Einar & Bert Theaterbuchhandlung
Winsstraße 72
10405 Berlin

Telefon: 030 4 43 52 85 11
www.einar-und-bert.de
Mo–Fr 11–19.30 Uhr
Sa 12–18 Uhr

Bei Veranstaltungen 2 Std. vor
Veranstaltungsbeginn geöffnet

**Mitglieder der Theatergemeinde
Berlin erhalten 50% Rabatt auf
Tickets und auf die Getränke bei
Veranstaltungen.**

Stiftung Schloss Neuhardenberg Hotel

Schloss Neuhardenberg, das ist das Erlebnis künstlerischer Ereignisse in einzigartiger Konzentration und Nähe, das sind Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen, das ist die unmittelbare Erfahrung architektonischer und landschaftlicher Harmonie. Kunst, Geschichte und Zeitgeschehen, Gastronomie, Natur und Lebensart verbinden sich in



Foto: Linda Koehler-Sandring

Schloss Neuhardenberg zu einer nur hier zu findenden Einheit. Im stilvollen Ambiente eines klassizistischen Gebäudeensembles, umgeben von einem großzügigen Landschaftspark, ist das Hotel von Schloss Neuhardenberg in seiner vornehmen Klarheit und preußischen Eleganz der geeignete Ort, um stilvoll zu wohnen, Ruhe zu finden, sich aufs Wesentliche zu konzentrieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das denkmalgeschützte Ensemble wurde in zeitgenössischem Design sensibel modernisiert. Die hochwertige Ausstattung des Hotels folgt diesem Ansatz. Es verfügt über 54 komfortable, großzügig geschnittene Zimmer unterschiedlicher

Kategorien und zwei im historischen Schloss gelegene Suiten.

Ob mit der Familie, mit Freunden oder mit der Firma: Schloss Neuhardenberg mit seinem Veranstaltungsprogramm sowie mit seinem Hotel und seinen hochwertigen gastronomischen Angeboten ist ein lohnendes Ziel für einen Kurzurlaub, für ein verlängertes Wochenende oder als Ausgangsbasis für eine ausführlichere Erkundung der Mark Brandenburg, eines malerischen Landstrichs in der Mitte Europas.



Fotos: Toma Babovic

Hotel Schloss Neuhardenberg
Schinkelplatz
15320 Neuhardenberg

Telefon: 033476 60 00
hotel@schlossneuhardenberg.de
www.schlossneuhardenberg.de

**Für Mitglieder der Theatergemeinde
Berlin gelten Sonderkonditionen.
www.schlossneuhardenberg.de/
hotel/arrangements/**



Foto: Deutsche Kinemathek/Grit Kümmele



Foto: Märkisches Museum/Grit Kümmele



Foto: Georg Kolbe Museum/Grit Kümmele

Kulturpartner extra

Das **Kulturpartnerprogramm** der TheaterGemeinde Berlin bietet den Mitgliedern zusätzlich zu den attraktiven Vergünstigungen bei mehr als 60 Partnern auch exklusive Sonderveranstaltungen (Kuratorenführungen, Workshops, Kurse) zu unterschiedlichsten kulturellen und künstlerischen Themen. Die aktuellen Angebote werden zeitnah im Spielplanmagazin veröffentlicht.

Einfach mehr Kultur erleben

TheaterGemeinde Berlin
Tautenzienstraße 3
10789 Berlin

Tel.: 030 21 29 63 00
Fax: 030 21 29 63 33
Internet: www.tg-berlin.de
E-Mail: info@tg-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–16 Uhr
Telefonisch erreichbar:
Mo–Fr 9–17 Uhr

Die TheaterGemeindeBerlin sendet Ihnen kostenfrei und unverbindlich Infomaterial zu.

Bitte senden Sie mir:

Infomaterial über die TheaterGemeinde Berlin

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon tagsüber

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?

Familie/Bekanntes Internet Zeitung/Zeitschrift

Sonstige: _____

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 
WERBEANTWORT

An die
TheaterGemeinde Berlin e. V.
Tautenzienstraße 3
10789 Berlin

Einfach **Kultur** verschenken!

Sie sind auf der Suche nach einem besonderen Geschenk? Verschenken Sie Kultur! Der Beschenkte kann sechs Monate lang nach eigenem Belieben aus der Vielfalt des Berliner Kulturangebots auswählen. Die Bestellung läuft unkompliziert über die TheaterGemeinde Berlin, Karten werden kostenfrei zugesandt.

→ www.tg-berlin.de/es-lohnt-sich

